



60. Rundbrief  
19. Februar 2018



Liebe Mitglieder,

nach einem überwiegend milden Winter mit vielen Birkenzeisigen und wenigen Seidenschwänzen steht die nächste Brutsaison vor der Tür. Mit diesem Rundbrief möchten wir diese vorbereiten und weitere aktuelle Informationen übermitteln.

**Aktuelles/Termine:**

➤ **Aufruf zur Drosselrohrsänger-Kartierung**

Wie bereits angekündigt rufen wir für 2018 zu einer landesweiten Kartierung des Drosselrohrsängers auf. Ziel ist die Erfassung auf möglichst vielen Probeflächen – das können einzelne Gewässer oder Gewässerabschnitte sein, aber auch größere Landschaftsräume wie Gemeindegebiete, Altkreise oder größere Schutzgebiete. Besonders interessant wären Ergebnisse aus Gebieten, von denen frühere Bestandsdaten vorliegen. In jedem Gebiet sollten geeignete Lebensräume mindestens zwei Mal zwischen Mitte Mai und Mitte Juni begangen werden. Ganz wichtig ist eine Karte, auf der die Grenze der Probefläche eingezeichnet wird und die Reviere eingetragen werden. Nähere Angaben finden sich auf dem Erfassungsbogen (letzte Seite des Rundbriefs), der zusammen mit der Karte nach Ende der Saison an den Koordinator Bodo Rudolph geschickt werden soll.



Foto: NABU/T. Dove

➤ **Rückblick: ABBO-Tagung 2017**

Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am 25.11.2017 zur ABBO-Tagung nach Blossin, wo sie ein vielfältiges Vortragsprogramm erwartete. Einige der Vorträge können auf der ABBO-Internetseite unter <http://www.abbo-info.de/nabu/jahrestagungen.php?j=2017> heruntergeladen werden, ein zusammenfassender Kurzbericht ist unter <http://www.abbo-info.de/archiv/ABBO-Tagung17-Bericht.pdf> zu finden. In der Mitgliederversammlung erfolgte die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Gewählt wurden Wolfgang Mädlow (Vorsitzender), Torsten Ryslavy (stellv. Vorsitzender), Anne Grohmann (Kassenführerin), Karsten Siems (Schriftführer), Marion Szindlowski, Simone Müller und Bodo Rudolph (Beisitzer). Kassenprüfer wurden Sabine Jäger und Bodo Giering.

➤ **Beringungszentrale Hiddensee**

Auf der Mitgliederversammlung wurde eine Resolution (<http://www.abbo-info.de/archiv/Resolution-Hiddensee1.pdf>) zur Zukunft der Beringungszentrale Hiddensee beschlossen, die über den NABU an das zuständige Ministerium in Mecklenburg-Vorpommern sowie an das brandenburgische Umweltministerium übermittelt wurde. Anlass war insbesondere die fällige Neubesetzung der Leiterstelle nach der Pensionierung des langjährigen Leiters Dr. Ulrich Köppen. Die vom Ministerium intern vorgenommene Stellenausschreibung war so restriktiv formuliert, dass eine Besetzung mit fachfremdem, wenig qualifiziertem Personal zu befürchten stand. Im Dezember hat nun das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern angekündigt, Herrn Christof Herrmann zum Leiter der Beringungszentrale zu berufen. Damit wurde dem

Anliegen der Resolution gefolgt und ein ausgewiesener Ornithologe mit dieser Funktion betraut. Die restriktiven Bedingungen der Stellenausschreibung kamen nicht zum Tragen.

➤ **Ausblick: ABBO-Tagung 2018**

Die nächste ABBO-Tagung findet am 24.11.2018 in Blossin statt. Die Beringertagung schließt sich am nächsten Tag wie gewohnt an. Vortragsanmeldungen sollten bis August an Wolfgang Mädlow gehen. Möglich sind auch Kurzbeiträge zu interessanten Feststellungen, die keinen ganzen Vortrag ausfüllen.

➤ **Datenhaltung und Datenbearbeitung**

Um die 400.000 Datensätze mit Vogelbeobachtungen aus Brandenburg werden derzeit jährlich gemeldet, die allermeisten davon über [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de). Zur Präsentation von Daten und Auswertungen stand bislang die Internetseite [www.labboa.de](http://www.labboa.de) von Peter von Schmitterlöw zur Verfügung. Dieser hat angekündigt, die Seite im Frühjahr 2018 abzuschalten. Die ABBO ist auf verschiedenen Wegen bemüht, mittelfristig dafür Ersatz zu schaffen. Auf Initiative der ABBO gab es im Januar 2018 einen Erfahrungsaustausch der Mitglieder der ornitho-Steuerungsgruppen der Bundesländer. Es zeigte sich, dass auch die meisten anderen Bundesländer vor ähnlichen Herausforderungen bei der Datenhaltung und –auswertung stehen wie Brandenburg. Einige Bundesländer haben bereits fortschrittliche Lösungen erarbeitet, auf denen sich aufbauen lässt. Es wurde vereinbart, ein länderübergreifendes gemeinsames Lösungskonzept anzustreben, was angesichts der komplexen Aufgabe und der unterschiedlichen Ausgangslage in den einzelnen Ländern aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Wir streben an, bis dahin Zwischenlösungen sowohl für eine Auswertungssoftware als auch für die Präsentation ausgewählter Daten im Internet zu finden.

➤ **Beringungsaktionen am Rietzer See**

Seit vielen Jahren finden am Rietzer See (Potsdam-Mittelmark) mehrmals jährlich Vogelberingungsaktionen statt, bei denen an mehreren Stellen Kleinvögel mit Netzen zur Beringung gefangen werden. Schwerpunkt sind Röhrichtvögel (Bartmeisen, Rohrsänger u.a.). An diesen Aktionen können interessierte Gäste nach Anmeldung teilnehmen (als Tagesgäste oder mit Übernachtung in der NABU-Naturschutzstation Schenkenberg, dort entweder im Haus oder im eigenen Zelt, unter einfachen Bedingungen mit Selbstverpflegung und unter Berücksichtigung der Hausordnung). Die diesjährigen Beringungsaktionen finden am 20./21. April, 13./14. Juli und 28./29. September statt. Beginn ist jeweils am ersten Tag um 16.00 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei Gertfred Sohns (0176 35486887).



Foto: NABU/R. Priemer

➤ **Weißstorch-Tagung in Potsdam**

Am 3. März 2018 findet in Potsdam der 6. Brandenburgische Storchentag statt – eine Tagung mit Erfahrungsaustausch für Storchentretreuer, aber auch alle anderen am Weißstorch interessierten Ornithologinnen und Ornithologen. Neben Übersichtsvorträgen zur Bestandsentwicklung in Deutschland und Brandenburg und der Vorstellung der neuen Weißstorch-Monografie gibt es Einzelbeiträge aus verschiedenen Regionen, aber auch einen Blick nach Mecklenburg-Vorpommern und einen Beitrag zum Weißstorch in der Eingriffsregelung. Die Tagung wird von der Landesarbeitsgruppe Weißstorchschutz und dem NABU Landesverband Brandenburg ausgerichtet. Das genaue Programm kann unter <https://brandenburg.nabu.de/wir-ueberuns/infothek/23822.html> abgerufen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

➤ **Johannes Naacke † und Birgit Block †**

Am 6.1.2018 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Mitglied Dr. Johannes Naacke im 79. Lebensjahr. Sein Name ist untrennbar mit der Wasservogelzählung in Ostdeutschland verbunden, die er jahrzehntelang prägte –als Mitarbeiter der Zentrale für Wasservogelforschung an der Pädagogischen Hochschule bzw. Universität Potsdam (langjährig unter Leitung von Prof. Rutschke) und

dann ehrenamtlich als Vorsitzender des Fördervereins für Wasservogelökologie und Feuchtgebietschutz. Mit ihm verliert die Ornithologie in Ostdeutschland eine wichtige Führungspersönlichkeit, die vor allem vielen Wasservogelzählern dankbar in Erinnerung bleiben wird.

Bereits im Dezember verstarb Birgit Block ebenfalls infolge einer schweren Krankheit. Sie hat sich als langjährige Mitarbeiterin der Naturschutzstation bzw. Staatlichen Vogelschutzwarte Buckow vor allem um das Schutzprojekt Großtrappe verdient gemacht, war darüber hinaus auch an weiteren ökologischen und ornithologischen Untersuchungen beteiligt. Zu nennen sind etwa die Entdeckung des Raufußkauz-Vorkommens im Havelland in der 80er Jahren und die langjährigen Populationsuntersuchungen an der Waldohreule im Havelländischen Luch.

➤ **NABU-Klage gegen Windkraftanlagen im Schwarzstorch-Revier**

Bei Schwedt wurde vom Landesamt für Umwelt die Errichtung von zwei Windkraftanlagen in der Nähe zu einem Horst des Schwarzstorches genehmigt. Die Anlagenstandorte befinden sich im Flugkorridor zwischen dem Horst und den Nahrungsgebieten. Darüber hinaus befinden sich die geplanten Anlagen außerhalb der Windeignungsgebiete, welche durch die Regionalplanung in Brandenburg ausgewiesen wurden. Der NABU Brandenburg hat Klage gegen die Genehmigung eingereicht, die nach einem ablehnenden Beschluss des Verwaltungsgerichts nun in zweiter Instanz vor dem Obergerverwaltungsgericht fortgeführt wird. Spenden für die Klageführung sind willkommen und können unter <https://brandenburg.nabu.de/spenden-und-mitmachen/spenden/22093.html> geleistet werden.

➤ **ABBO-Mitgliedschaft**

Seit Gründung der ABBO im Jahr 1991 hatten wir durchgängig eine erfreuliche Mitgliederentwicklung zu verzeichnen. Ende 2016 waren fast 500 Vogelinteressierte in der ABBO organisiert. Aktuell liegt die Mitgliederzahl mit 483 geringfügig darunter. Wir wissen, dass es in Brandenburg und Berlin sehr viele Vogelbeobachter gibt, die den Weg zur ABBO noch nicht gefunden haben. Ein Mitgliederstarker Verein ist aber Voraussetzung für die Bewältigung vieler organisatorischer Aufgaben – von den Jahrestagungen über die Herausgabe unserer Zeitschrift bis hin zu Datensammlung, Rundbriefen und den Internet-Angeboten. Wir bitten deshalb alle ABBO-Mitglieder, interessierte Mit-Beobachter auf die ABBO und die Möglichkeit einer Mitgliedschaft aufmerksam zu machen. Da die ABBO eine Untergliederung des NABU ist, gibt es keinen eigenen Mitgliedsbeitrag (dafür sind nur NABU-Mitglieder stimmberechtigt in der Mitgliederversammlung, Interessenten außerhalb des NABU können aber mit ansonsten gleichen Rechten mitmachen). Mit der Mitgliedschaft verbunden ist der Bezug der Zeitschrift Otis, zur Zeit für 12,00 € pro Heft (1x jährlich) zuzüglich Versandkosten.

➤ **Otis-Rechnung bezahlt?**

Eine erste Kontrolle ergab eine recht große Zahl von noch nicht erfolgten Zahlungen für das im November 2017 erschienene Otis-Heft. Wir bitten säumige Zahler um baldige Begleichung der Rechnung, um aufwändige Mahnverfahren möglichst zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Mädlow  
(Vorsitzender)



# Drosselrohrsänger-Erfassung 2018

## Methodische Vorgabe

**Gebietswahl:** Es können sowohl einzelne Gewässer oder Gewässerabschnitte als auch Landschaftsräume mit mehreren Gewässern erfasst werden. Wichtig ist, dass das einmal ausgewählte Gebiet möglichst vollständig erfasst wird.

**Kartierungsmethode:** Mindestens zwei, gerne drei Kontrollen im Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni. Die Kontrollen sollen mindestens eine Woche auseinander liegen, mindestens eine Kontrolle soll im Mai stattfinden. Die singenden Männchen sollen auf einer Karte eingetragen werden, um daraus später Reviere bilden zu können.

**Auswertung:** Für jedes festgestellte Revier wird ermittelt, ob ein- oder mehrfach Sänger beobachtet wurden. Nicht synchron (also am selben Tag), sondern nur an verschiedenen Tagen festgestellte Sänger an benachbarten Orten sollen zu einem Revier zusammengezogen werden, wenn die Gesangsplätze nicht weiter als 300 Meter voneinander entfernt liegen.

**Meldung:** Für alle nach der vorgegebenen Methode erfassten Gebiete soll dieser Meldebogen **sowie eine Karte** abgegeben werden, **in der das Untersuchungsgebiet umgrenzt und die Reviere eingezeichnet sind**. Zufallsbeobachtungen in nicht mehrfach kontrollierten Gebieten sollen nicht per Meldebogen, können aber z.B. über [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) gemeldet werden.

**Meldung bitte bis zum 15.8.2018 an Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin, bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de.**

## Gebiet und Beobachter/in

Gebietsname: \_\_\_\_\_

nächster Ort/Kreis: \_\_\_\_\_

- Bitte ankreuzen:  See/Teich       Feldsoll       Rieselfeldparzelle       natürl. Fließgewässer  
 Kanal       Graben       sonst. Gewässer  
 verschiedene Gewässertypen       größere Landschaftseinheit (z.B. Gemeindegebiet, großes Schutzgebiet)  
 Erfassung weitgehend vollständig  
 Erfassung nicht vollständig (bitte unten erläutern)

Beobachter/in (mit Kontaktdaten, Mailadresse): \_\_\_\_\_

Kontrolltermine: \_\_\_\_\_

## Ergebnisse

Anzahl Reviere gesamt: \_\_\_\_\_ Reviere

davon: \_\_\_\_\_ Reviere mit einmaliger Gesangsfeststellung

davon: \_\_\_\_\_ Reviere mit mindestens zweimaliger Gesangsfeststellung

Bemerkungen zur Erfassung (z.B. Lebensraum, Gefährdungsursachen, ggf. Erfassungsdefizite) bitte auf der Rückseite angeben.